

**Handlungsstrategie Chancen für herkunftsbenachteiligte junge Menschen - neue Maßnahmen für 2022/23**

Nr.	Problemlage und Ziel; warum die Maßnahme? und was soll erreicht werden?	Abt.	Bezeichnung Maßnahme	Beschreibung Maßnahme	Kosten	Berechnung
1	<p>zusätzliche Platzkapazität für (herkunftsbenachteiligte) Kinder, die aus sozialen Gründen Platz bräuchten, aber nicht die (vorrangigen) Aufnahmekriterien erfüllen.</p> <p>Ziel: zielgruppengenaue Verbesserung des Zugangs zu Plätzen Nachmittagsbetreuung gebunden an soziale Kriterien (und ohne Bindung an Erwerbstätigkeit der Eltern)</p>	5109	Zusätzliche Pufferplätze für herkunftsbenachteiligte Kinder in der Nachmittagsbetreuung	Pro Standort ohne Ganztagsangebot oder PfdN (N = 30) sollen rechnerisch zwei zusätzliche Pufferplätze für diese Bedarfe zur Verfügung gestellt werden (Gesamtplatzzahl zusätzliche Pufferplätze = 60 Plätze), die dann nach einem zu entwickelnden Verfahren mit Kindern aus der Zielgruppe belegt werden können; die Platzobergrenze wird also nicht pauschal erhöht, sondern nur für die definierte Zielgruppe.	216.000 €	30 Schulen x 2 Plätze x 300 € je Platz (inkl. Mittagessen analog SGB-II-Plätze) x 12
2	<p>Herausgeforderte (= „schwierige“ Kinder, also z. B. Kinder, die sich oder andere gefährden, massive Weglauffendenzen haben, wegen permanenter Regelverstöße nicht in die Gruppe integriert sind), fordern die Betreuerinnen und Betreuer heraus, bringen sie an ihre Grenzen. Oft fehlen zeitliche Ressourcen und/oder fachliche Handlungskompetenzen für einen adäquaten Umgang; Platzkündigung droht und damit Verlust von Hausaufgabengruppe, Kontakten, Spielangeboten (perspektivisch auch individueller Förderung).</p> <p>Oberziel: Platzsicherung</p>	5109	Beratung der Träger zur Platzsicherung bei Kindern mit besonderen Herausforderungen (Implementierung als Regelangebot nach Probelauf)	<p>Ziele Betreuungspersonal:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Stärkung durch erweiterte Handlungsoptionen,</li> <li>- Stärkung Team,</li> <li>- Verringerung Überforderung.</li> <li>- Bei Krisen werden schnell Handlungsoptionen sondiert und Sicherheit gegeben.</li> </ul> <p>Ziele Gruppe:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Der Zusammenhalt in der Gruppe ist gestärkt durch erweiterte Handlungsoptionen.</li> <li>- Beratungssequenz als Fallberatung/Supervision max. 12 Zeitstunden + Auswertung</li> <li>- Ganzheitliche Betrachtung: Kind, Familie, Betreuungspersonal, Vernetzung, andere Unterstützungsangebote</li> </ul>	16.000 €	ca. 8 Träger je Schuljahr, 2.000 € pauschal je Träger

**Handlungsstrategie Chancen für herkunftsbenachteiligte junge Menschen - neue Maßnahmen für 2022/23**

Nr.	Problemlage und Ziel; warum die Maßnahme? und was soll erreicht werden?	Abt.	Bezeichnung Maßnahme	Beschreibung Maßnahme	Kosten	Berechnung
3	<p>(Herkunfts-)benachteiligte Kinder brauchen oft mehr als die klassische Hausaufgabenzeit in einer größeren Lerngruppe in der Nachmittagsbetreuung; sie brauchen gute Konzepte und u. U. auch eine Lernförderung in einer Kleinstgruppe oder alleine; gleichzeitig läuft die Beantragung von (BuT-)Lernförderung nicht ohne Koordination. Dies wird noch dringlicher dadurch, dass in Pandemiezeiten die Schere zwischen bildungsnahen und bildungsfernen Familien weiter auseinander geklafft ist.</p> <p>Ziel: Qualitätsverbesserung am Nachmittag in punkto Hausaufgaben und (schulisches) Lernen</p>	5109	Koordinationsressource Förderunterricht BuT bei 5109 und Unterstützung der Qualitätsentwicklung Hausaufgabenbegleitung bei den freien Trägern	<p>analog Koordinationsressource für Lernförderung 5105 mit Fokus auf eine institutionenbezogene Unterstützung und Vernetzung SuS mit Lernförderbedarf</p> <p>+ Qualifizierung des Betreuungspersonales zur Förderung von besseren pädagogischen und fachlichen Handlungskompetenzen in der Hausaufgabenbegleitung von herkunftsbedingt benachteiligten Kindern in 2 Phasen. Zunächst durch eine Analyse der Qualität der Hausaufgabenbetreuung vor Ort beim Träger. Anschließend erfolgt eine professionelle pädagogische Beratung, evtl. Schulung und temporäre Begleitung.</p>	77.680 €	<p>kalkulatorische Personalkosten 1 VZÄ TVöD S 12: 67.980 €; plus Sachkosten pauschal 9.700 € Insgesamt 77.680 €</p>
4	Das innere Westend ist traditionell ein Stadtteil, in dem Zuwanderung stattfindet. In den letzten Jahren sind viele Bulgaren aus Armutsvierteln in Bulgarien eingewandert. Die dort lebenden Kinder und Jugendliche haben einen hohen Bedarf an kostenfreien Angeboten.	5104	Mobile Jugendarbeit im Westend ausweiten	Ausbau von Betreuungsmitteln für die Mobile Jugendarbeit im Westend, um die Arbeit zu zweit vor Ort durchführen und regelmäßige Sportangebote auf den Plätzen anbieten zu können	8.280 €	10 Std. wöchentlich zu 18,00 € pro Std. x 46 Wochen
5	Das innere Westend ist traditionell ein Stadtteil, in dem Zuwanderung stattfindet. In den letzten Jahren sind viele Bulgaren aus Armutsvierteln in Bulgarien eingewandert. Die dort lebenden Kinder und Jugendliche haben einen hohen Bedarf an kostenfreien Angeboten.	5104	Kinderkulturprojekt im Westend	Ausbau der Kinderkulturprojekte im Westend: Kunstkoffer in der Fußgängerzone/Wellritzhof und auf dem Quartiersplatz oder Spielplatz Bertramstraße	8.000 €	Pauschale für eine Haltestelle, 1 x pro Woche

**Handlungsstrategie Chancen für herkunftsbenachteiligte junge Menschen - neue Maßnahmen für 2022/23**

Nr.	Problemlage und Ziel; warum die Maßnahme? und was soll erreicht werden?	Abt.	Bezeichnung Maßnahme	Beschreibung Maßnahme	Kosten	Berechnung
6	Der Stadtteil Erbenheim-Hochfeld ist ein Stadtteil mit hohen sozialen Bedarfslagen. Unternehmen können Träger der Sozialen Arbeit vor Ort bei der Erreichung ihrer Ziele unterstützen. Jugend und Bildung sind Themen, für die sich Unternehmen aus gutem Grund engagieren.	5104	„gemeinsam aktiv. Stadtteipartner Erbenheim-Hochfeld“	Das Projekt soll zielgerichtet die Bildungsbeteiligung und Teilhabe von Kindern und Jugendlichen im Stadtteil verbessern und dabei die spezifischen Ressourcen von Unternehmen nutzen. Ein weiteres Ziel ist die Verknüpfung zwischen insbesondere den Erbenheimer Wirtschaftsunternehmen und dem Quartier Hochfeld. Vorbild ist das Projekt „gemeinsam aktiv. Stadtteipartner Schelmengraben“.	25.000 €	Vorbild und Kalkulationsgrundlage ist das Projekt „gemeinsam aktiv. Stadtteipartner Schelmengraben“, das seit 2013 von UPJ e. V. in Kooperation mit Amt 51 umgesetzt wird. Hierfür wird ein jährlicher Zuschuss von 25.000 Euro benötigt.
7	Digitale Räume produzieren und reproduzieren gesellschaftliche Strukturen: Die strukturelle Benachteiligung von Kindern und Jugendlichen setzt sich in digitalen Lebenswelten oft fort. Ziel muss also die Förderung von digitaler Urteils- und Handlungsfähigkeit im Sinne einer Beteiligung an politischen Entscheidungsprozessen als auch die Befähigung zu einer demokratischen Selbstbestimmung in einer digitalisierten Lebenswelt sein.	5104	digitale Bildung zielgruppengerecht verbessern	Aufbereitung und Verbreitung jugendrelevanter (kommunal- bzw. stadtteil-) politischer und gesellschaftlicher Themen in einfacher/jugendgerechter Sprache, Aufzeigen von Beteiligungsmöglichkeiten und moderierte Diskussion. Dies soll gemeinsam mit Jugendlichen in medienkritischer Auseinandersetzung gelingen.	43.690 €	½ VZÄ S 12 33.990 € Personalkosten zzgl. 9.700 € Arbeitsplatzkosten

**Handlungsstrategie Chancen für herkunftsbenachteiligte junge Menschen - neue Maßnahmen für 2022/23**

Nr.	Problemlage und Ziel; warum die Maßnahme? und was soll erreicht werden?	Abt.	Bezeichnung Maßnahme	Beschreibung Maßnahme	Kosten	Berechnung
8	In den letzten Jahren erlebt Schule einen Paradigmen-wechsel. Schulische Ganztagsangebote nehmen zu und haben Auswirkungen auf das Freizeitverhalten von Jugendlichen (hier: Jahrgang 5 - 10). Dennoch erwartet Schule weiterhin von Eltern und SuS, Lernergebnisse „in der Freizeit“ zu verstetigen. Dort wo Eltern/Familien dies nicht leisten können, ist die Jugendhilfe gefordert, kann doch der Bildungserfolg und die spätere selbständige Lebensführung davon abhängen. Ein Ziel der Schulsozialarbeit Wiesbaden ist die Sicherung der Schullaufbahn. Hier wird in dem beschriebenen Projekt angesetzt.	5101		<p>An drei Schulen mit Schulsozialarbeit erhalten Jugendliche samstags ein Lernangebot. Zusätzlich erhalten sie erlebnis- und freizeitpädagogische Angebote.</p> <p>12 x/Jahr durch einen Träger: 9.00 Uhr - 12.00 Uhr: • Durchführung von Lernförderangeboten (gemäß BuT, aber auch für nicht anspruchsberechtigte Jugendliche) • Durchführung von KEP-Förderkursen • anlassbezogene Unterstützung je nach Auftragsbeschreibung. (Hausaufgaben, Prüfungsvorbereitung, Referat, Bewerbungsanschreiben, etc.) Eine Anmeldung erfolgt überwiegend von Schulen mit Schulsozialarbeit, digital bis Freitag 12.00 Uhr, damit ein Träger (Lerninstitut) kurzfristig eine angemessene Personaldichte herstellen kann.</p> <p>Flankierend 4x/Jahr durch 5101: 12.00 Uhr - 13.00 Uhr: • Mittagessen 13.00 Uhr - 16.00 Uhr: • erlebnispädagogisches/freizeitpädagogisches Angebot</p>	64.000 €	<p>(geplant wird mit/für 50 TN pro Standort, also für 150 Jugendliche)</p> <p>12 x Lerninstitut: 1.500,00 € Summe: 1.500 € x 12 x 3 Stand-orte = 54.000,00 €</p> <p>4 x Mittagessen: 500,00 € erlebnispädagogische s Angebot: 2.000,00 € ergibt Summe: 2.500 € x 4 x 3 Stand-orte = 30.000,00 €</p> <p>Refinanzierung: BuT: 18.000,00 € TN-Beiträge: 2.000,00 €</p>
	<b>SUMME 12 Monate (2023)</b>				<b>458.650 €</b>	
	<b>Summe 6 Monate (2022)</b>				<b>229.325 €</b>	